

(1180—1) Nr. 1636.

Erinnerung

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde Heil. Kreuz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde hl. Kreuz hiermit erinnert:

Es habe Anton Stritar von Brod wider dieselben die Klage poto. Eigenthumsanerkennung auf die Parzelle Nr. 1699 der Steuer-Gemeinde hl. Kreuz sub praes. 12. Mai l. J., 3. 1636, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. September d. J.

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kuhar von Mladje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. Mai 1865.

(1177—2) Nr. 1851.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg Rosmann, Lukas Roschenina, Matthäus Rosmann, Gertraud Rosmann und Katharina Rosmann wie deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg Rosmann, Lukas Roschenina, Matthäus Rosmann, Gertraud Rosmann und Katharina Rosmann wie deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Hafner von Godeschitz Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2553, vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren versicherten Urkunden, als:

der Vormerkung: „Hat diese Hube von seinem Vater zur unterm 28. August 1771 mit der Verbindlichkeit übernommen, daß er schuldig sein soll, seine Eltern lebenslanglich zu unterhalten“, und Geschwistern die ausgeworfenen Erbtheile zu erfolgen“;

des für Lukas Roschenina poto. 175 fl. l. W. versicherten Schuldbriefes vom 28. Oktober 1793;

des für Matthäus Rosmann poto. 250 fl. l. W. versicherten Schuldbriefes vom 5. April 1796;

des für denselben poto. 59 fl. 30 kr. versicherten Schuldbriefes vom 10. Juli 1802;

des für Gertraud Rosmann poto. 1710 fl. l. W. versicherten Heiratsbriefes vom 5. Februar 1808 und wegen Lebensunterhalt der Mutter Miza und Entfertigung der Kinder versicherten gleichen Vertrages, und

des für Katharina Rosmann ex l. intab. Endurtheils vom 3. August 1831,

sub praes. 3. Juni 1865, 3. 1851, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. September l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kusel von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1178—2) Nr. 1731.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Michael Modrej und Jur Wosovizher wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael Modrej und Jur Wosovizher, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Trobiz von St. Oswald Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung auf der in St. Oswald Nr. 1 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Hube hasternden Sapposten, als:

des für Michael Modrej seit 8. Jänner 1783 pr. 170 fl. hasternden Schuldbriefes ddo. 29. November 1775 und

des für Georg Wosovizher seit 19. August 1816 für den Lebensunterhalt und den Betrag pr. 200 fl. hasternden Übergabesvertrages ddo. 31. Jänner 1816

sub praes. 24. Mai 1865, 3. 1731, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. August l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Erbeschnit von St. Oswald Nr. 5 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 26. Mai 1865.

(1179—2) Nr. 1777.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob und Ignaz Waschel wie deren gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Ignaz Waschel wie deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Hohns von Hosta, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche St. Trinitatis in Laß sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität für sie ob des Betrages pr. 51 fl. 27 kr. l. W. versicherten Bürgschaftsmündel ddo. 7. März 1827 sub praes. 27. Mai 1865, 3. 1777, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kusel von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1203—2) Nr. 2712.

Erinnerung

an Helena Konzilia, geborene Weide, und ihre Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Helena Konzilia, geborene Weide, und ihren Erben, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Anton Roslaker von Oberbachin wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 35, Rtf.-Nr. 24 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube seit 6. Februar 1790 intabulirten Brautzubringens sammt Naturalien sub praes. 1. Juni 1865, 3. 2712, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1172—3) Nr. 1222.

Erinnerung

an Ursula Molher und Josef Ravnika, Beide unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der Ursula Molher und Josef Ravnika, Beide unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Christine Delschmann von Laibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Mündendorf sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden, auf Franz Burkelca von Verh bei St. Trinitas vergewährten $\frac{1}{4}$ Hube hasternden Sappforderungen, als:

1. der für die Ursula Molher aus dem Heiratsbriefe ddo. 2. September 1797 hasternden Forderung pr. 154 fl., und

2. der für die Margaretha Cerar aus dem gerichtl. Vergleich ddo. 8. März 1825 hasternden, und mit der Forderung ddo. 30. Jänner 1825 an Josef Ravnika übergegangenen Forderung pr. 30 fl. l. W.

sub praes. 25. April 1865, 3. 1223, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Krusnik von Zalag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. April 1865.

(1174—3) Nr. 1341.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Stupca, Theresia Stupca, Maria Stupca, geb. Božić, Josef Janes, Jakob Zerko und Katharina Stupca.

Von k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Stupca, Theresia Stupca, Maria Stupca, geb. Božić, Josef Janes, Jakob Zerko und Katharina Stupca, hiermit erinnert:

Es habe Johann Boršnar von Ochsenhal wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Bischofack sub Urb.-Nr. 106 vorkommenden, zu Ochsenhal Haus-Nr. 16 liegenden Halbhube hasternden Sapposten, als:

1) des seit dem 5. Februar 1796 sichergestellten Heiratsgutes der Maria, verheiratheten Stupca, aus dem Heiratsbriefe ddo. 21. Jänner 1796 pr. 85 fl.;

2) der seit dem 6. Februar 1809 sichergestellten Forderung a) der Maria Stupca pr. 79 fl. 50 kr. l. W. 3.; b) der Maria Stupca pr. 80 fl. 12 kr. l. W. 3.; c) der Theresia Stupca pr. 80 fl. 12 kr. l. W. 3.; und d) der Maria Božić, verheiratheten Stupca, pr. 200 fl. l. W. 3. nebst Naturalien;

3) der seit dem 8. März 1817 sichergestellten Forderung aus dem Vergleich ddo. 1. Dezember 1815 pr. 32 fl. 26 kr.;

4) der für Jakob Zerko abweislich vorgemerkte Ju- und Superintabulation der Urkunde ddo. 7. Mai 1871;

5) der seit dem 11. März 1830 sichergestellten Forderung der Katharina Stupca aus dem Vergleich ddo. 20. Dezember 1828 pr. 123 fl. 47 $\frac{1}{4}$ kr.

sub praes. 5. Mai l. J., 3. 1341, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Barlič von Hd-j als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 5. Mai 1865.

(1173—3) Nr. 1223.

Erinnerung

an Gertraud Zajic, geborene Bobnik, den Lorenz Zajic, die Ursula Zajic, den Nikolaus Velepić und Franz Ostrež, sämtlich unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der Gertraud Zajic, geb. Bobnik, dem Lorenz Zajic, der Ursula Zajic, dem Nikolaus Velepić und Franz Ostrež, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Margaretha verwitwete Zajic von Lusthal, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, theils auf der im Grundbuche der Pfarregilde Mannsburg sub Urb.-Nr. 100 $\frac{1}{4}$, theils auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 22 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Hube Realität hasternden Sapposten, als:

1) des seit dem 7. Oktober 1806 mit dem Ehevertrage ddo. 25. September 1806 für die Gertraud Zajic, geb. Bobnik intabulirten Heiratsgutes pr. 1000 fl. sammt Naturalien, dann der für Lorenz und für Ursula Zajic intabulirten Erbentfertigung à 300 fl., zusammen pr. 600 fl.;

2) der für Niklas Velepić seit dem 9. April 1807 mit dem Schuldbriefe vom 17. März 1807 intabulirten Forderung pr. 300 fl.;

3) der für den Franz Ostrež seit dem 28. Juli 1809 aus dem Schuldbriefe ddo. 25. April 1809 intabulirten Forderung pr. 200 fl.

sub praes. 25. April 1865, 3. 1223, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Majdić von Lusthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. April 1865.

(1176—3)

Nr. 934.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthalt abwesenden Margareth Zajiz, Anton Vojška und Katharina Potrata, so wie ihre allfälligen Erben und sonstigen Präventanten.

Von dem k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthalt abwesenden Margareth Zajiz, Anton Vojška und Katharina Potrata sowie ihren allfälligen Erben und sonstigen Präventanten hiermit erinnert:

Es habe Franz Pozar von Felbern wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender zu ihren Gunsten auf der im Grundbuche der Domkapitelgilde Laibach sub Urb.-Nr. 141, Kstf.-Nr. 112 vorkommenden, zu Felbern gelegenen Realität des Klägers über 50 Jahre intabulierten Sapposten und zwar:

1. des seit dem 6. November 1796 für Margareth Zajiz ob des Betrages pr. 200 fl. CM. intab. Schuldbrief ddo. 30. Juni 1796;
2. des seit dem 7. November 1796 für Anton Vojška ob 85 fl. CM. intab. Schuldbriefes ddo. 7. November 1796, und
3. des seit 17. Dezember 1799 für die Katharina Potrata ob 255 fl. CM. intabulierten Schuldbriefes ddo. 4. November 1799

sub praes. 27. März 1865, 3. 934, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Semeja von Felbern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 27. März 1865.

(1216—2)

Nr. 8668.

Uebertragung**3. erekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 30. März 1865, 3. 5192, auf den 3. Juni 1865 angeordnete dritte erekutive Feilbietung der Michael Paeder'schen Realität Urb.-Nr. 22, Kstf.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 ad Sonegg, auf den

15. November l. J. Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1865.

(1217—2)

Nr. 8993.

Uebertragung**3. erekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 30. März 1865, Nr. 5193, hiemit bekannt gemacht, es sei die mit diesem Bescheid auf den 7. l. Mts. angeordnete 3. erekutive Feilbietung der Realität des Josef Perme auf den

22. Juli 1865 mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und des letzten Anhangs übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1865.

(1218—2)

Nr. 8760.

Erekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die erekutive Feilbietung der, dem Andreas Snaj von St. Jakob gehörigen, im Grundbuche Egg ob Podpet sub Urb.-Nr. 145, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 792 fl. 20 fr. geschätz-

ten Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

12. Juli, 12. August und 13. September 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufstüße mit dem in Kenntniß gesetzt, das sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1865.

(1219—2)

Nr. 8566.

Reaffumirung**3. erekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheid ddo. 7. Juli 1864, Nr. 10090, auf den 10. September angeordnete später sistirte dritte erekutive Feilbietung der, dem Anton Schütz gehörigen, zu Igeldorf Nr. 16 liegenden, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 428, Kstf.-Nr. 180 vorkommenden, gerichtlich auf 1750 fl. 25 fr. geschätzten Ganghube wegen schuldiger Restforderung pr. 186 fl. sammt Nebengebühren im Reaffumirungswege neuerlich bewilligt, und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. Juli 1865, von 9 — 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1865.

(1201—2)

Nr. 1250.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Emergut von Sagrad, gegen Matthias Gasparovich von Sello wegen schuldiger 131 fl. 25 fr. d. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Urb.-Nr. 54 a, Kstf.-Nr. 52 a und der Hälfte der im Grundbuche Klivisch sub Urb.-Nr. 19 a vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. Juli, 17. August und 18. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1192—2)

Nr. 3890.

Erekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rom die erekutive Versteigerung der, dem Andreas Stelzer gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, in Untertorpelverch liegenden, im Grundbuche Gottschee sub Kstf.-Nr. 1626 vorkommenden Realität bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar:

11. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den

11. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. Mai 1865.

(1202—2)

Nr. 2409.

Erekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in die erekutive Veräußerung der zu Gunsten der Maria Peterlin, geb. Koffinik von Stob, auf der Realität des Jakob Peterlin Urb.-Nr. 680 ad Michelskotten mit dem Ehevertrage ddo. 7. ratifizirt 21. Nov. 1845 und der Quittung ddo. 30. April 1848 intabulierten Heiratsgutes pr. 1050 fl. M. R., oder 1102 fl. 50 fr. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

15. Juli, 16. August und 16. September l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.

Dessen werden die Kaufstüßen mit dem Beisage verständigt, daß dieses Heiratsgut nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Andruspreise veräußert werden wird, und daß die Bedingungen und der Grundbuchs-extrakt hieramts täglich eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1204—2)

Nr. 2586.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladich von Vittuje, gegen Josef Kolich von Postenje, wegen schuldiger 33 fl. 60 fr. d. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Dorneg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Postenje d. Nr. 8 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagatzung auf den

14. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Mai 1865.

(1205—2)

Nr. 2788.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Laurit von Großberg, Bezirk Laas, gegen Simon Tomich von Grasenbrunn, wegen schuldiger 45 fl. d. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 $\frac{1}{4}$ vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube zu Grasenbrunn Nr. 20 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2420 fl. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagatzung auf den

11. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der

Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Mai 1865.

(1165—3)

Nr. 1819.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kautz, durch Dr. Pollak von Baer, gegen Primus Krišaj von Kleinaklas wegen, aus dem Urtheile ddo. 2. Oktober 1860, 3. 3116, schuldiger 118 fl. 81 fr. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgilde Krainburg sub Urb.-Nr. 172 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte v. 181 fl. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

15. Juli, 16. August und 14. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Mai 1865.

(1168—3)

Nr. 2027.

Dritte erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte ddo. 15. Dezember 1864, Nr. 4113, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Exekutionsführer die zweite auf den 3. d. M. angeordnete erekutive Feilbietung der, dem Josef Jerschik von Terstenk gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 15636 ad Herrschaft Krosenbach als abgethan angesehen worden ist und am

3. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1169—3)

Nr. 2043.

Dritte erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießamtlichen Edikte vom 9. Februar d. J., 3. 464, wird bekannt gemacht, daß die zweite erekutive Feilbietung der, dem Josef Marx von Gabelsle gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 352 und 666 ad Herrschaft Rastensuß über Ansuchen des Exekutionsführers als abgethan angesehen worden ist, und am

7. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1171—3)

Nr. 703.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petric von Log, gegen Anton Hrovat von Slatenok wegen, aus dem ger. Vergleich vom 6. April 1861, 3. 1339, schuldiger 46 fl. d. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg incorporierten Gilde Ologoviz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2079 fl. 22 fr. d. W. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagatzung auf den

gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. Juli, 9. August und 11. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. März 1865.

(1175-3) Nr. 880.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Draksler von Kopacizza bei Primskau, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpln, k. k. Notar von Littai, gegen Johann Lebar vulgo Volk von Bresje bei Cemsnik wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Juli 1863, Z. 2525, schuldiger 315 fl. öst. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarr- und Kirchengilde Cemsnik sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2475 fl. 80 kr. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 12. Juli, 11. August und 13. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1865.

(1183-3) Nr. 1383.

Reaffumirung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stritar von Brod, gegen Johann Kalin von Landstraß wegen, aus dem Vergleiche vom 9. November 1859, Z. 2892, noch schuldiger 53 fl. öst. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb.-Nr. 66 und 121 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. öst. W. reaffumirt, und zur

Vornahme derselben die exekutive dritte Feilbietungstagsatzung auf den 28. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. April 1865.

(1184-3) Nr. 1285.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Rak als Erbin des Andreas Rak durch Johann Trautn von Barthelma, gegen Franz Gofuta von Altendorf wegen, aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1859, Z. 1582, schuldiger 164 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Barthelma sub Urb.-Nr. 114 und 119, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 656 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. Juli, 25. August und 22. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 21. April 1865.

(1185-3) Nr. 1352.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der R. f. Domäne Landstraß, gegen Josef Doliner von hl. Kreuz wegen, aus dem Vergleiche ddo. 14. November 1860, Z. 3139, schuldiger 28 fl. 38 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnhamarkt sub Refsk.-Nr. 35, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. Juli, 25. August und 22. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 26. April 1865.

(1232-3) Nr. 4897.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem kram. Grundentlastungsfonds schuldiger 39 fl. 19 kr. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Nikolaus Wlaschitz von Weibendorf Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 108 Refsk.-Nr. 88, 103 und 104 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 24. Juni, 25. Juli und 23. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1233-3) Nr. 2170.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Grabel von Lokoe, gegen Katharina Vertin von Raierle wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1863, Z. 5502, schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Refsk.-Nr. 561 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 27. Juni, 25. Juli und 25. August 1865, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. April 1865.

(1234-3) Nr. 1982.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbegen von Tschernembl, durch seinen Kurator Mathias Mauser, gegen Johann Stabiz von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1864, Z. 3246, schuldiger 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Cur.-Nr. 334 Refsk.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. März 1865.

(1235-3) Nr. 1982.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbegen von Tschernembl, durch seinen Kurator Mathias Mauser, gegen Johann Stabiz von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1864, Z. 3246, schuldiger 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Cur.-Nr. 334 Refsk.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. März 1865.

(1235-3) Nr. 1982.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbegen von Tschernembl, durch seinen Kurator Mathias Mauser, gegen Johann Stabiz von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1864, Z. 3246, schuldiger 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Cur.-Nr. 334 Refsk.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. März 1865.

(1235-3) Nr. 1982.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbegen von Tschernembl, durch seinen Kurator Mathias Mauser, gegen Johann Stabiz von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1864, Z. 3246, schuldiger 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradač sub Cur.-Nr. 334 Refsk.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Börsenbericht.

Wien, den 20. Juni. Kleinigkeit steifer. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.			Gold Waare		Silber Waare		Gold Waare		Silber Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	88.—	89.—	Gal. Karl-Ludw. B. z. 200 fl. G.M.	201.75	202.25	Salm zu 40 fl. G.M.	30.50 31.—	
In österr. Währung zu 5%	65.30	65.40	Mähren „ „ „ „ „ 5 „	85.—	85.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	475.—	476.—	Baffy „ 40 „ „	26.50 27.—	
ditto rückzahlbar 1/2	98.25	98.75	Schlesien „ „ „ „ „ 5 „	88.—	89.—	Def. Reich. Lloyd in Triest	228.—	232.—	Clary „ 40 „ „	26.50 27.—	
ditto ditto 1/2 von 1866	97.—	97.25	Ungarn „ „ „ „ „ 5 „	74.—	74.60	Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. B.	370.—	380.—	St. Genois „ 40 „ „	26.50 27.—	
ditto rückzahlbar von 1864	88.40	88.50	Temer-Banat „ „ „ „ „ 5 „	72.—	72.75	Beier. Kettenbrücke	363.—	366.—	Windischgrätz „ 20 „ „	17.— 17.50	
Silber-Anleihen von 1864	80.—	80.25	Kroatien und Slavonien „	74.50	75.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	164.25	164.75	Waldstein „ 20 „ „	19.— 19.50	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	75.—	75.20	Galizien „ „ „ „ „ 5 „	73.—	74.—	Therzbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	Regiovis „ 10 „ „	12.50 13.—	
„ „ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	75.—	75.20	Siebenbürgen „ „ „ „ „ 5 „	70.25	70.75	Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. B.	69.—	61.—	R. f. Postvitalfond 10 „ „	12.30 12.50	
Metalliques „ 5 „	70.—	70.15	Bukowina „ „ „ „ „ 5 „	70.25	70.75	Pfandbriefe (für 100 fl.)					
ditto mit Nat.-Coup. „ 5 „	70.10	70.20	Ung. m. b. B.-G. 1867 „ 5 „	70.75	71.25	Nationalb., 10jährige v. J.	102.50	103.—	3 Monate.		
ditto „ „ „ „ „ 4 „	61.50	62.—	Tem. B. m. b. B.-G. 1867 „ 5 „	69.75	70.10	„ „ „ „ „ 5 „	93.15	93.30	Augsburg für 100 fl. südd. W.	91.10 91.20	
Mit Verlos. v. J. 1839 „ „	145.—	145.—	Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	93.—	94.—	„ „ „ „ „ 5 „	88.85	89.—	Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	91.20 91.30	
„ „ „ „ „ 1854 „ „	86.75	87.—	Aktien (pr. Stück.)		„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Hamburg, für 100 Mark Banco	80.10 81.25		
„ „ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	91.—	91.10	Nationalbank „ „ „ „ „ 799.—	800.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	London für 10 Pf. Sterling	109.30 109.40		
„ „ „ „ „ 1860 „ 100 „	94.70	94.80	Kredit-Anstalt zu 200 fl. B. W.	179.—	179.20	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Paris, für 100 Franken	43.35 43.45	
„ „ „ „ „ 1864 „ „	82.80	82.90	R. d. Gecm.-Ges. z. 500 fl. B. W.	588.—	590.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Cours der Geldsorten.		
„ „ „ „ „ 1864 „ 50 „	82.—	82.—	Angl.-öf. Bank zu 200 fl. B. W. in	75.50	76.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Gold		
Gemo.-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.—	18.25	Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	75.50	76.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Silber		
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf. „	„	R. Reichs-Rentb. z. 1000 fl. G. M.	1695.—	1697.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Kronen		
Nieder-Oesterreich „ „	zu 5% „	88.—	„ „ „ „ „ 200 fl. G. M.	177.50	177.75	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Napoleons'or		
Ober-Oesterreich „ „	zu 5% „	86.50	Kais. öf. Bahn zu 200 fl. G. M.	132.75	133.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Russ. Imperials		
Salzburg „ „	zu 5% „	91.—	Süd.-nordb. Verb. B. 200 „	120.50	120.75	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Preuss. Thaler		
Böhmen „ „	zu 5% „	91.50	Süd.-öst. „ „ „ „ „ 200 fl.	213.—	215.—	„ „ „ „ „ 5 „	81.80	82.—	Souver. „		